

Pfarrbrief

des Pfarrverbandes Edling

Attel – Edling – Reitmehring – Rieden

Sommer 2025

Eine Ära geht zu Ende...



...die Früchte bleiben

Seelsorger im Pfarrverband Edling**www.pv-edling.de**

Ibalayam Hippolyte:	Pfarradministrator/Leiter PV-Edling
Finkenzeller Franz Xaver:	Pfarrvikar im PV-Edling
Wuchterl Karl:	Pfarrer i. R., Seelsorgemithilfe
Scheiel Ludwig:	Pfarrer i. R., Seelsorgemithilfe
Bichler Michael:	Diakon
Wimmer Georg:	Diakon
Aringer Gabriela:	Gemeindereferentin
Lenz-Honervogt Ann-Kathrin:	Pastoralreferentin Stiftung Attl

Leitung Verwaltungs- und Haushaltsverbund Edling:

Schmid Mirelle:	Verwaltungsleiterin
-----------------	---------------------

Pfarrkirchenstiftung St. Cyriacus Edling**Hauptstr. 27, 83533 Edling**E-Mail: St-Cyriacus.Edling@ebmuc.de**Pfarrbüro Edling:** Tel.: 08071/2762 Fax: 08071 - 3608**Öffnungszeiten:** Mo: 14:00 – 17:00 Uhr

Mi + Fr: 8:30 – 12:00 Uhr

Do: 15:00 – 18:00 Uhr

In den Ferien: Mo, Mi, Fr: 8:30 – 12:00 UhrSekretärinnen: Edenharder Nicole, Färber Karin,
Hargasser Julia

Sprechzeit Pfr. Hippolyte Ibalayam:

Donnerstag: 15:00 – 18:00 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung

Pfarrkirchenstiftung St. Peter Rieden**Riedener Str. 12, 83564 Soyen**E-Mail: St-Peter.Rieden@ebmuc.de**Pfarrbüro Soyen:** Tel.: 08071/8666 Fax: 08071 - 597282**Öffnungszeiten:** Di + Do: 8:30 – 12:00 Uhr

Mittwoch: 8:30 – 9:30 Uhr

Sekretärin: Schex Carola

Sprechzeit Diakon Michael Bichler: Dienstag 8:30 – 12:00 Uhr und 14:30 – 15:30 Uhr

Sprechzeit Pfr. Hippolyte Ibalayam: Mittwoch 8:30 – 9:30 Uhr

Pfarrkirchenstiftung St. Michael Attel**Attel 36, 83512 Wasserburg**E-Mail: St-Michael.Attel@ebmuc.de**Pfarrbüro Attel:** Tel.: 08071/920980 Fax: 08071 - 9209889**Öffnungszeiten:** Di + Do: 9:00 – 12:00 Uhr

Sekretärin: Panzer Renate

Sprechzeit Pfr. Hippolyte Ibalayam: Donnerstag 9:30 – 11:00 Uhr

Ein Wort zuvor

Liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrbriefes!

Vom 16. Juli 1956 bis dato hat das Kloster St. Franziska die Ortsmitte und das Leben der Menschen in Edling maßgeblich mitgeprägt und den Kindern eine Heimat geschenkt.

Das Anwesen gehörte bis zuletzt der Kongregation der „Töchter der Göttlichen Liebe“ (FDC), deren Gründerin – die Dienerin Gottes „Mutter Franziska Lechner“ (1833-1894), wie alle Ordensangehörigen sie so liebevoll nennen – eine Edlingerin war.

Mit viel Liebe, Freude und Selbsthingabe betrieben die Schwestern fast 70 Jahre lang einen Kindergarten und übernahmen den Mesnerdienst in der Edlinger Pfarrkirche St. Cyriacus.

Nun aber geht nach 69 Jahren eine Ära zu Ende. Das Kloster St. Franziska schließt aus Schwesternmangel zum 31. August 2025 und die „Töchter der Göttlichen Liebe“ verlassen unsere Gemeinde zum großen Bedauern aller Edlinger.

Wehmut bei Groß und Klein, die sich sehr mit dem Kloster und dem Klosterkindergarten identifizieren, aber zugleich eine große Dankbarkeit dafür, dass die Schwestern da waren und zur Ortsgeschichte dazu gehören.

Ein Trost, ein Glück und gute Zukunftsaussichten:

Die Gemeinde Edling übernimmt die ganze Liegenschaft mit dem Haus und dem Kindergarten, und „rettet“ auf dieser Weise die Heimat.

Mit Bildern, Berichten und persönlichen Zeugnissen widmet sich die vorliegende Ausgabe unseres Pfarrbriefes der Entstehung, der Arbeit, dem Leben und dem Wirken der „Töchter der Göttlichen Liebe“ hier in Edling und würdigt ihren Dienst an Kindern, Familien und Menschen, Kirche und Gemeinde in Edling.

Wir vom Redaktionsteam wünschen euch viel Spaß, schöne Erinnerungen bzw. spannende Neugier beim Eintauchen in die Geschichte vom Kloster St. Franziska in Edling, sowie beim Zurückblicken auf das, was so in den zurückliegenden Monaten in unserem Pfarrverband los war.

Sr. Paula und Sr. Agnes, die uns verlassen, sagen wir **„D A N K E“** und wünschen ihnen eine gute Zukunft und Gottes Segen, wo immer sie auch hinkommen und eine stete Verbundenheit mit den Edlingern.

Im Namen der Redaktion

Pfr. Hippolyte Ibalayam, Pfarrverbandsleiter

Abschied vom Kloster St. Franziska in Edling – wir blicken zurück



Die Töchter der Göttlichen Liebe

In Edling gibt es seit 1956 das Kloster St. Franziska. Der Name bezieht sich auf die Namenspatronin der Gründerin der Kongregation der Töchter der göttlichen Liebe, Franziska Lechner, geboren am 1. Januar 1833 im Karrerhof in Edling. Der Orden ist mittlerweile in 20 verschiedenen Ländern Europas, Nord- und Südamerikas und Afrikas aktiv. Insgesamt folgen nun mehr als 800 Schwestern in 120 Häusern dem Ideal ihrer Gründerin.

Die Anfangsjahre in Edling

Es war schon immer der Wunsch des Ordens am Geburtsort von Franziska Lechner ein Kloster zu installieren.



Das Kloster St. Franziska schließt – Wir blicken zurück

Nach langer Suche und mit kräftiger Unterstützung des damaligen Edlinger Pfarrers Attenhauser konnte man schließlich 1955 die „Keiler Villa“ in Edling erwerben. Am 16. Juli 1956 wurde das Kloster am Geburtsort der Mutter Gründerin eröffnet. Sr. Amata, Sr. Rita, Sr. Laurentia und Sr. Canisia wurden mit Glockengeläut und großem Aufgebot der Pfarrei Edling empfangen. In der Pfarrkirche erfolgte die feierliche Schlüsselübergabe.



Der Anfang war nicht leicht.

Das Haus war in schlechtem Zustand und beim Einzug der Schwestern wohnten noch zwei weitere Familien im Haus, die keinen Willen zeigten auszuziehen. Aber trotzdem fühlten sich die Schwestern von Anfang an wohl in Edling. Sie machten sich sehr schnell nützlich im Ort, indem sie unter anderem schwerkranke Patienten aus dem Dorf betreuten, Näharbeiten verrichteten und in der Kirche mithalfen. Im Gegenzug wurde seitens der Edlinger den Schwestern viel Hilfsbereitschaft, Unterstützung und Freundlichkeit entgegengebracht. Zum eigentlichen Ordensauftrag gehört es aber, sich der Erziehung und Unterrichtung der Kinder anzunehmen. Bereits im Februar 1957 gab Sr. Amata Religionsunterricht an der Edlinger Schule, aber man hatte immer noch viel zu tun, das eigentliche Ziel, die Eröffnung eines Kindergartens schnellstmöglich zu erreichen.

Das Kloster St. Franziska schließt – Wir blicken zurück

Am 15. März 1957 war es soweit: Die ersten 38 Kinder im Alter von 3-6 Jahren konnten aufgenommen werden. Der erste Kindergarten in der Gegend war eröffnet. Edling war stolz, eine der wenigen Pfarreien zu sein, in der die Kleinen einen Kindergarten besuchen konnten.

Erst 1958 zog die letzte Familie aus, die noch mit in der Keilervilla wohnte. Nun konnte der Kindergarten wie geplant ganz fertiggestellt werden. Das Haus war nun praktisch eingerichtet und die Schwestern konnten sich darin wohl fühlen.

1959 wurde das Mesneramt an die Schwestern des Klosters St. Franziska übertragen.



Eine Perle im Kloster ist die Hauskapelle. Dort hängt ein altes Kreuz, das aus dem Karrerhof stammt. Vermutlich hatte schon Franziska Lechner unter diesem Kreuz gebetet. Die späteren Besitzer des Karrerhofes, Familie Hiebl, hatten es dem Kloster geschenkt. Dieses Kreuz stammt wohl aus der Auflösung des säkularisierten Klosters Attel. 1960 brachte Pfarrer Schlaipfer feierlich in diese Hauskapelle das Allerheiligste, das nun dort aufbewahrt werden darf. Ein sehnlicher Wunsch der Schwestern des Klosters St. Franziska ging in Erfüllung: Somit wohnt Jesus auch im Edlinger Kloster.

1961 bekam das Kloster dann endlich eine Zentralheizung. Dies war eine große Erleichterung für die Schwestern, denn vorher konnten nicht alle Räume beheizt werden. 1964 wurde das Dach renoviert und trotz der vielen Dachdecker-, Maurer- und Spenglerarbeiten waren am Ende des Jahres keine Schulden mehr zu verzeichnen. Edling wuchs, die Zahl der Kinder wurde größer, der Kindergarten hatte einen guten Ruf, sodass im Jahre 1965 eine stattliche Schar von 60 Kindern angemeldet war. Es gab mehr Anfragen als Plätze und einige Kinder mussten auf die Warteliste gesetzt werden.

Einige besondere Ereignisse

Schon bald platzte der Kindergarten aus den Nähten und eine Erweiterung stand an. 1970 wurde der Anbau fertiggestellt und man konnte Platz für 80 Kinder anbieten.



Zum 15-jährigen Jubiläum 1971 waren vier Schwestern in Edling und auch die Mobilität hielt Einzug: Sowohl Sr. Canisia als auch Sr. Fidelia legten die Führerscheinprüfung ab.

Seit Bestehen des Edlinger Klosters gab es in der Pfarrei fünf Primizen: Gallus Mittermeier 1963, Hans Zehentmair 1975, Ludwig Scheiel 1982, Werner Eyner 1995 und Markus Schwald 2004. Die letzten beiden besuchten als Kind den Klosterkindergarten.

Man kann sich gut vorstellen, dass die Schwestern bei den Primizvorbereitungen stark gefragt und gefordert waren. Leider ging der Wunsch, dass ein Mädchen aus Edling eine Tochter der Göttlichen Liebe werde, nie in Erfüllung. Insgesamt arbeiteten die Schwestern mit sieben Pfarrern zusammen: Attenhauser, Schlaipfer, Zahnbrecher, Joa, Lindl, Franik, Ibalayam. Man kann sich vorstellen, dass jeder davon seine Eigenheiten hatte.



Die ganze Gemeinde war natürlich stets dabei, wenn es große Jubiläen zu feiern gab, wie zum Beispiel das 50/60-jährige Bestehen des Klosters 2006/2016 oder 60 Jahre Professjubiläum von Sr. Marianne 2019, die 50-jährige Profess von Sr. Canisia 2004 und Sr. Agnes 2020 und die 25-jährige Profess von Sr. Paula 2014.

Die Pfarrei fühlte sich den Edlinger Schwestern immer verbunden.

Das Kirchenjahr gab das Tempo vor

St. Nikolaus war immer ein freudiges Ereignis im Kindergarten. Hans Schwald, später Nobert Freund „spielten“ einen respektinflößenden, aber doch gütigen Nikolaus. Krampus brauchte man für die braven Edlinger Kinder eh nicht.

An **Weihnachten** gab es für die Schwestern und vor allem im Mesnerdienst immer viel Arbeit. Adventskranz, Krippe, Christbaum und dgl. mussten in Kirche und Kloster aufgestellt werden. In den Anfangsjahren wurde auch immer mit den Kleinen ein Krippenspiel einstudiert.

Im **Fasching** kamen natürlich die Kinder maskiert (ohne „Mordwerkzeuge“) in den Kindergarten und es gab am Faschingsdienstag einen Faschingszug durch Edling. Seit 1969 gab es Faschingsbälle zu Gunsten des Kindergartens. Früher im Gasthof Wurm später dann im Krippnerhaus. Bei den dazugehörigen Tombolas hatten die Edlinger eine weite „Spendierhose“ an und es konnten erfreuliche Geldbeträge eingesammelt werden, die für die verschiedensten nötigen Anschaffungen Verwendung fanden.

Ostern: Am Palmsonntag fand immer die Palmweihe im Klostergarten statt. Von dort aus geht es in einer feierlichen Prozession zur Kirche. Die darauffolgende Karwoche ist die wohl arbeitsreichste Woche des Jahres für die Mesnerinnen. Gründonnerstag, Karfreitag und das Osterfest müssen sehr zeitaufwendig vorbereitet werden.

Fronleichnam: Auch hier waren die Schwestern immer gefordert. Sei es beim Mesnerdienst als auch zum Schmücken von Altären. Oftmals war auch direkt am Klostertor ein Altar für die Prozession.

Sommerfeste: Zum Schluss des Kindergartenjahres wurde immer ein attraktives Sommerfest für die Kinder und Eltern organisiert. Der Abschlussjahrgang durfte im Garten zelten. Die Nacht war für die Kleinen ein spannendes, aufregendes Abenteuer. Der Herbst endete mit **St. Martin**, ein weiteres Highlight im Jahreszyklus des Klosterkindergartens. In einigen Jahren wurde der Lichterumzug von St. Martin hoch zu Ross angeführt. Alle diese Ereignisse kündigte jahrelang der „Kreisel“, die Kindergartenzeitung, an. Sr. Alypia betreute Mädchengruppen der Landjugend und organisierte Ausflüge und wirkte auch bei „Bunten Abenden“ der Landjugend mit.

Das Kloster St. Franziska schließt – Wir blicken zurück



Das Kloster St. Franziska schließt – Wir blicken zurück



Zum Schmunzeln – kleine Anekdoten mit den Klosterschwestern

Einige Kindergartenkinder rätselten, was wohl bei den Schwestern unter Ihrer Haube zu finden sei. Sr. Marianne antwortete einem Kind: „Ich habe Federn auf dem Kopf.“ Das Rätsel wurde erst gelöst als die Schwester krankheitsbedingt im Alter ohne Haube in der Kirche unterwegs war. Auch sie hatte ganz normale Haare.

Sr. Canisia war lange Jahre die Köchin des Klosters. Sie war unter anderem auch bekannt für ein sagenhaft gutes Sauerkraut, das bei allen Kindergartenfesten, Sommerfesten und der gleichen sehr begehrt war. Vielleicht kam der gute Geschmack auch davon, dass man Sr. Canisia bisweilen mit einer Zigarette in der Küche ertappen konnte. Der Adler Rudi erinnert sich, dass er beim „Fangsterlspielen“ mal mit einem anderen mit dem Kopf zusammengestoßen war. Er bekam dann eine große schmerzhaft Beule. Sr. Canisia kam dann schnell mit dem großen Küchenmesser angerannt. Er hatte dann panische Angst, sie würde ihm das „Hörndl“ mit dem Messer wegschneiden. Aber Gott sei Dank kühlte sie nur mit dem großen Schneidwerkzeug die Beule, und der Schmerz verflog schnell. Sr. Canisia hatte auch Generationen von Kindern das „Schuahbandlbindn“ gelehrt, was diese angeblich noch heute beherrschen.

Früher waren die Erziehungsmethoden den damaligen Zeiten entsprechend teilweise etwas rauer. Zwei Buben stritten sich und aus „Rache“ hatte der eine seinem Kontrahenten in den Schuh gepieselt. Dabei wurde er von der Schwester in flagranti ertappt. Er bekam, wie es damals üblich war, von der Schwester eine ordentliche Watschn verpasst. Diese erzieherische Maßnahme zeigte Wirkung, denn der Täter hat das, wie er glaubhaft versicherte, nie mehr in seinem späteren Leben gemacht.

Sr. Marianne hatte einigen Vorschulkindern schon mal offenbart, dass es den Nikolaus eigentlich gar nicht gebe. Dies kommentierte dann ein Kind verständnislos gegenüber seinen Freunden: „De Marianne werd dann scho schauung, wenn a dann zu ihra kimt!“

Das Kloster St. Franziska schließt – Wir blicken zurück

Schwestern in Edling*

Name	aus	in Edling von - bis	Funktion und Bemerkungen
Sr. Amata Kandl	AT	1956 - 1967	Oberin während Gründung, Religionslehrerin; gest. 1987
Sr. Rita Rzegla	PL	1956 - 1966	
Sr. Laurentia Lunkes	BR	1956 - 1957	
Sr. Canisia Reckziegel	BR	1956 - 2011	Mesnerin, gest. 2018
Sr. Ida Reckziegel	BR	1957-1959	
Sr. Alypia Grübel	AT	1967 -1980, 2001-2013	Religionslehrerin,
Sr. Fidelia Jäger	AT	1957- 1973, 1985-1986	Kindergärtnerin, Oberin 1967-1973
Sr. Marianne Holzer	AT	1973-1980, 1982-2023	Kindergartenleiterin bis 2000.
Sr. Clara Welter	BR	1960 - 1962	Krankenschwester, Religionslehrerin
Sr. Celina Kreuzberg	BR	1962-1967	
Sr. Cecila Dahmer	BR	2007-2012	Mesnerin
Sr. Clarice Froelich	BR	2011-2012	Köchin
Sr. Edwina Pfiel	AT	1968-?	
Sr. Charlotte Duller	AT	1968-1975, 1977-1980, 1987-1988	10 Jahre in Edling, Köchin
Sr. Theresia Lechner	AT	1975-1977	Köchin
Sr. Eugenia Postl	AT	1989-1995	Oberin
Sr. Ancilla Hett	AT	1995-1998	Hilfe im Haus u. Sakristei
Sr. Cristina Kielsing	BR	1996-2000	
Sr. Ruzica Golik	HR	2013 - 2018	Kindergärtnerin
Sr. Agnes Cerk	AT	2013-2025	Goldene Profess 2020
Sr. Paula Borscak	HR	2012 - 2025	Mesnerin, Oberin seit 2013 und Trägervertreterin

*) ohne Gewähr

Das Kloster St. Franziska schließt – Wir blicken zurück



Auflösung von St. Franziska in Edling

Mit großem Bedauern hat die Pfarrei und Gemeinde Edling den Brief vom 24.10.2024 vernommen. In diesem teilte die Provinzoberin den Edlingern mit, dass mit 31. August 2025 das Kloster St. Franziska aufgrund des Schwesternmangels geschlossen werde.

Die Kongregation der Töchter der göttlichen Liebe bedankt sich unter anderem für die gute Zusammenarbeit mit den Menschen in Edling und Umgebung und für das gute Mit- und Füreinander.

Das Kloster hat die Geschichte der Pfarrei bereichert. Viele Edlinger wurden durch die Ideale dieses Ordens geprägt. Das Wirken unserer Klosterschwestern wird auch in Zukunft zu spüren sein.

Wir wünschen allen Schwestern, die in Edling gewirkt haben, weiterhin ein segensreiches Wirken und Gottes Segen und bauen darauf, dass sie unsere Gemeinde stets in guter Erinnerung behalten werden.



Für die Redaktion, Florian Wallner

Schwierige Zeiten für Ordensgemeinschaften – auch in Edling

Schon im 19. Jahrhundert sind zahlreiche caritative Orden entstanden. Einerseits hatte dies damit zu tun, dass nach der Aufhebung vieler Klöster nach der französischen Revolution und der napoleonischen Ereignisse (1789-1803), die staatlichen Beschränkungen für Klostergründungen weitgehend weggefallen sind, andererseits verlangte die aufkommende soziale Frage der Industrialisierung mit der vielerorts einhergehenden Verelendung großer Bevölkerungsgruppen eine Antwort auf dieses Problem.

Außerdem war es damals für viele junge Frauen durchaus eine Perspektive, in einer Ordensgemeinschaft eine berufliche Ausbildung machen zu können und in einem bestimmten Tätigkeitsbereich dem Allgemeinwohl dienlich sein zu können. Dies bedeutete natürlich auch eine gewisse gesellschaftliche Anerkennung. All das sorgte für einen fruchtbaren Nährboden für Ordensgründungen in diesem Jahrhundert in vielen Ländern Europas und darüber hinaus. Das Anwachsen der Mitglieder der caritativen Orden setzte sich dann bis weit in das 20. Jahrhundert hinein fort. So gab es z.B. um das Jahr 1939 im deutschen Sprachgebiet ca. 100.000 Ordensfrauen, die in über 8.000 Niederlassungen caritativ tätig gewesen waren.

Dieses Anwachsen konnte nach dem 2. Weltkrieg nicht mehr durchgehalten werden. So kam es in den folgenden Jahrzehnten, besonders seit dem Jahre 1960 zu einem rapiden Rückgang von Ordensfrauen. Schon vor über 10 Jahren war nur noch ein kleiner Bruchteil der ca. 8.000 Niederlassungen von 1939 übriggeblieben. Leider ist es heutzutage immer noch in unseren Breitengraden vielerorts so, dass die Schließung von Ordensniederlassungen mangels Nachwuchses für viele Gemeinschaften nahezu zu einem Alltagsgeschäft gehört.

Aber bei all den Schließungen ihrer Einrichtungen, können Ordensgemeinschaften auch heute noch eine Zukunft haben. Es gibt auch Orden, die sich erfolgreich neu orientieren, ihre Tätigkeitsfelder erweitern oder verändern und auch neue Wege der Nachwuchsgewinnung einschlagen.

Das Kloster St. Franziska schließt – Wir blicken zurück

Ende August diesen Jahres 2025 müssen auch die Schwestern des Klosters in Edling von der „Kongregation der Töchter der Göttlichen Liebe“ die Pfarrei verlassen.

Seit dem Jahre 1956 haben die Schwestern aus dieser Gemeinschaft in der Pfarrei Edling segensreich gewirkt, vor allem mit ihrem Kindergarten und im Mesnerdienst an der Pfarrkirche in Edling und auch in weiteren Tätigkeitsbereichen. Die Gründerin dieser Gemeinschaft war Franziska Lechner (1833-1894), die hier in Edling geboren wurde und im Jahre 1868 in der damaligen Kaiserstadt Wien diese Gemeinschaft gegründet hat.

Es bleibt zu wünschen und zu hoffen, dass es dem Orden unserer Schwestern von Edling auch gelingen möge, neue Wege zu gehen, um möglichst viele seiner Niederlassungen weiterführen zu können.

Pfrv. Franz Xaver Finkenzeller



Gruß an die Töchter der Göttlichen Liebe zum Abschied aus Edling

Ca. 1978-1980 durfte ich im Edlinger Klosterkindergarten verbringen. Damals wurden wir besonders von Sr. Marianne und Sr. Alypia begleitet. Noch gut kann ich mich an die sehr prägende Zeit erinnern. Mein Vater durfte öfters den „Nikolaus“ spielen beim Nikolausfest, und ich habe schon irgendwie vermutet, dass er hinter der Verkleidung steckte. Einmal habe ich da den „Jonas mit der Taube“ gespielt.



Pater Eusebius: mittlere Reihe rechts, Junge mit weißem Pullover und Hosenträger (ca. 1979)

Während meiner Zeit als Ministrant von 1984-1994 hat sich Sr. Canisia immer sehr um uns gekümmert, und als Oberministrant konnte ich immer gut mit ihr zusammenarbeiten. Die Hl. Messen in der kleinen Klosterkapelle haben mir Kraft und Hoffnung gegeben. Die mütterliche Gegenwart der Schwestern im Kindergarten und in der Pfarrei war sehr bereichernd, und sie haben auch mich durch ihren selbstlosen Dienst inspiriert und mich für das Ordensleben und den kirchlichen Dienst interessiert gemacht.



Nach der Priesterweihe 2004, mit Sr. Marianne, Sr. Canisia und Sr. Alypia.

Sie werden fehlen in Edling, und eine gewisse mütterliche Wärme wird verloren gehen und das Leben in Edling ein wenig leerer werden lassen.

Ich danke ihnen für ihren Dienst der christlichen Nächstenliebe zum Wohl der Edlinger, und hoffe, dass ihre Gründerin, die Edlingerin Mutter Franziska Lechner, bald in der Kirche geehrt wird als Selige.

Gottes Segen allen Schwestern, die hier schon gedient haben, und möge der Herr allen verstorbenen Schwestern, besonders Sr. M. Canisia, das Gute, das sie hier getan haben, in der Ewigkeit reichlich belohnen.

P. Eusebius (Markus) Schwald, ORC.

Alles hat seine Zeit – Gedanken von Sr. Paula

„Alles hat seine Zeit. Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit.“ (Kohélet 3, 1)

Jedes Geschehen hat einen Anfang und ein Ende. So war es vor 68 Jahren. „Der 16. Juli 1956 war der Tag des feierlichen Einzugs der ersten vier Schwestern der Kongregation der Töchter der göttlichen Liebe in Edling.

Sr. Amata Kandl und Sr. Rita Rzegza reisten aus Wien und Sr. Canisia Reckziegel und Sr. Laurentia Lunkes aus Brasilien an.

Die Schwestern trafen sich in München und wurden dann am Nachmittag von Herrn Schumack nach Edling gefahren. Um 17.45 Uhr war man an der Dorfgrenze Staudham. Dort kam der Edlinger Pfarrer Herr Anton Attenhauser ihnen entgegen, hieß die Schwestern willkommen und bei feierlichem Glockengeläute und der Anteilnahme der Gemeinde wurden die Schwestern vor der Pfarrkirche mit einem Gedicht und herzlichen Worten des Pfarrers begrüßt. So steht es in der Chronik des Klosters St. Franziska.



In einem Zeitungsbericht vom 25. Juli 1956 steht folgendes:

„Vor dem Pfarrhof hatte sich eine große Menge Gläubiger versammelt, darunter viele Jugendliche. Die Schwestern wurden auch von ihnen begrüßt und durch den Jugendlichen Stephan Ferdinand willkommen geheißen“.

Begrüßungsgedicht

*Willkommen ihr Schwestern in unserer Mitte,
Euer Kommen, wir sehen es gern.
Erfüllt ist nun unsere Bitte,
die trugen wir vor, Gott dem Herrn.*

*Viele Jahre sind schon vergangen,
seitdem aus unserem Ort,
Franziska Lechner mit Namen,
als Ordensschwester zog fort.*

*Nicht baute sie Schlösser und Burgen
Noch war sie gesegnet mit Geld,
sie horchte auf Gottes Befehle,
und entsagte heroisch der Welt.*

*Jesu größtes Gebot zu erfüllen,
den Nächsten zu lieben und Gott
das sollten nach ihrem Willen,
die Schwestern erfüllen in Tat und Wort.*

*Erhört ward ihr Beten und Flehen,
gesegnet all Sorge und Müh'n,
nichts konnte ihre Werke verwehen,
Gottesliebe kann nicht verglüh'n.*

*So stehen ihre Töchter nun draußen,
verstreut auf der ganzen Welt.
Es sind ihrer fast zweitausend
Der Herrgott hat sie bestellt.*

*Vier Schwestern nun sind uns gesandt,
wir grüßen Euch, willkommen all,
möge Segen bringen Gottes Hand
durch Euch auf unser ganzes Land.*

*Laßt doch die Kleinen zu mir kommen,
so mögt auch ihr wie Jesus tun,
in die Arme hat er sie genommen,
auf ihnen mög sein Segen ruh'n.*

*Unserer Kranken Schmerz zu stillen,
mit gutem Wort und edler Tat,
das möge fortan sich erfüllen,
Gott Dank für diese Gnad.*

*Um eines noch wir würden bitten,
daß Ihr für uns betet zum Herrn,
unsere Arbeit, er möge sie lohnen,
Euch erhört er sicher gern.*

Autor unbekannt

Das Kloster St. Franziska schließt – Wir blicken zurück

Nach diesem feierlichen Empfang wurden die Schwestern unter Orgelklänge in die Kirche geleitet und in einer kurzen Andacht um Gottes Segen für die Zukunft der Tätigkeit der Schwestern in Edling gebetet.

Es freuten sich nicht nur die Bürgerinnen und Bürger von Edling über die Ankunft der Schwestern, sondern auch die Schwestern, als Sr. Amata Kandl, die erste Oberin, aus der Hand des Pfarrers den Schlüssel zum „Neuen Kloster“ St. Franziska überreicht bekommen hat.



In diesem Augenblick war die langjährige Sehnsucht der Kongregation der Töchter der göttlichen Liebe, ein Kloster im Geburtsort unserer lieben Gründerin Mutter Franziska Lechner zu haben und alle Freude und Mühen mit ihren Landsleuten zu teilen, erfüllt.



Alles hat seine Zeit! Und die liegt in Gottes Hand. Es ist für unsere Kongregation jetzt nicht leicht, nach 68 Jahren in Edling verwurzelt zu sein, einfach ohne Wehmut diesen Ort zu verlassen. Als Pilgerinnen der Hoffnung verlassen wir Edling in der Hoffnung, dass der Same der guten Werke und Worte, die die Schwestern seit 16. Juli 1956 bis 31. August 2025 gesät haben, weiterhin Frucht bringen wird.

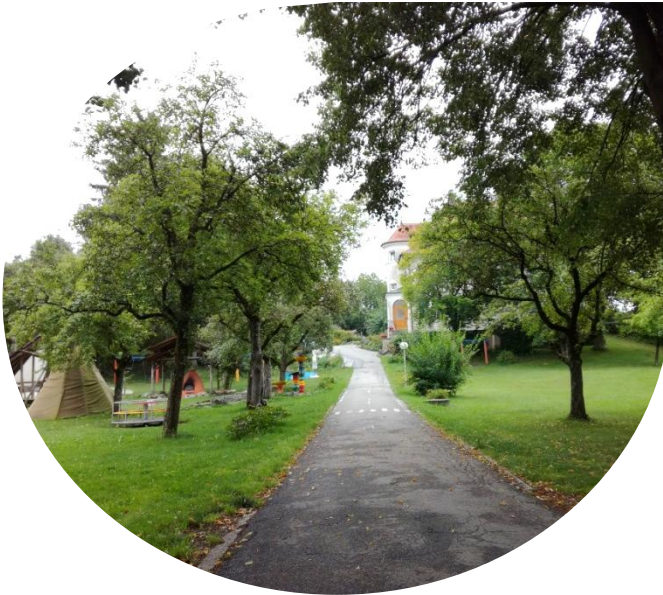
Auch Unkraut hat seinen Samen und Früchte. Wir Schwestern sind auch einfache, schwache Menschen. Möge der barmherzige Gott alle gegenseitig erlebten Enttäuschungen oder nicht erfüllten Erwartungen heilen und schnell in Vergessenheit geraten lassen.

Das Kloster St. Franziska schließt – Wir blicken zurück

Die Dankbarkeit aber für so viele Gnaden, unzählige, wunderschöne Begegnungen mit großen und kleinen Landsleuten unserer Gründerin Dienerin Gottes Franziska Lechner und großzügige, gegenseitige Unterstützung während dieser 68 Jahren möge wie eine schöne Ansichtskarte aus unvergesslichem Urlaubsort noch für lange Zeit in unserer Erinnerung bleiben.

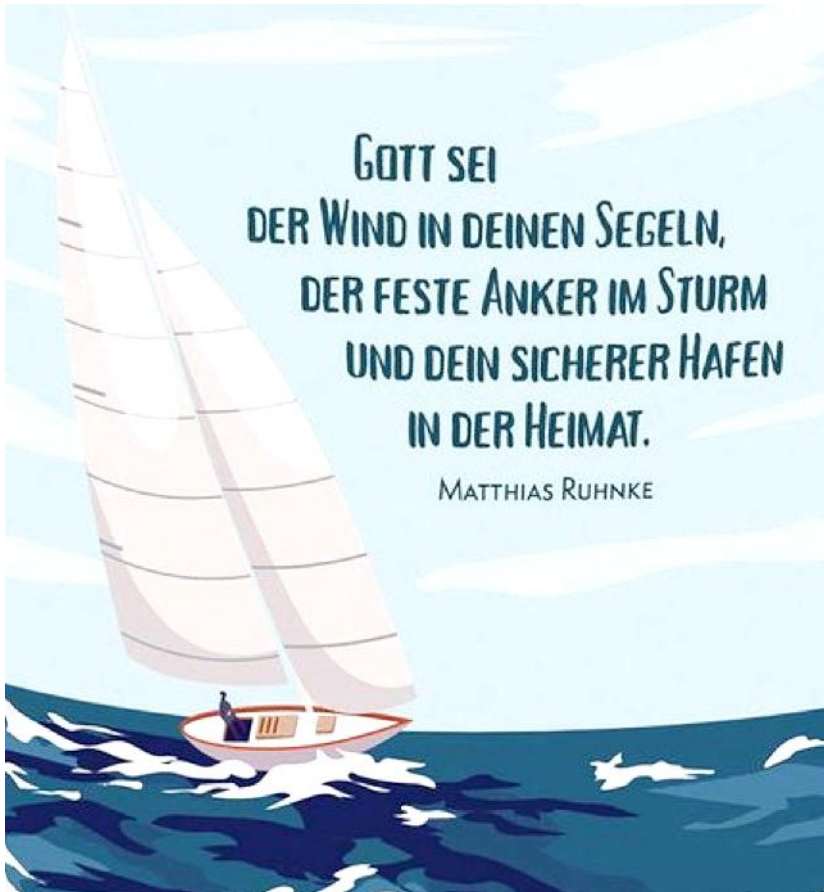
Gott segne und beschütze uns alle.

Sr. Paula Borscak, FDC



Liebe Sr. Agnes,
liebe Sr. Paula!

Für Euch und durch Euch für alle „Töchter der Göttlichen Liebe“, die in Edling
gelebt und gewirkt haben – wo immer auch sie jetzt sind:



In Liebe und Dankbarkeit verbunden

Die Edlinger

ERSTKOMMUNION im Pfarrverband Edling

Unter dem Motto „Kommt her und esst“ haben sich die Kommunionkinder im Pfarrverband Edling in diesem Jahr auf den Weg ihrer Erstkommunionvorbereitung gemacht. Die Kinder wurden in den Pfarrgottesdiensten zu Beginn der Adventszeit in ihren Kommuniongruppen der Pfarrgemeinde vorgestellt, liebevoll und einfühlsam von den Kommuniongruppenleiterinnen in den Gruppenstunden und im Religionsunterricht thematisch vorbereitet und feierten in dieser Zeit viele Gottesdienste mit. Außerdem waren sie mit ihren Familien zu einer Versöhnungsandacht kurz vor ihrer Erstbeichte und zu einer Taferinnerungsandacht eingeladen, bei der sie selbst ihr eigenes Glaubensbekenntnis abgelegt haben.

So machten sich an drei Sonntagen im Mai insgesamt 46 Erstkommunionkinder aus dem Pfarrverband auf zum Tisch des Herrn, um zum ersten Mal den Leib Christi zu empfangen. In den Kyrierufen, in den Fürbitten und in einer Gabenprozession gestalteten die Kommunionkinder die feierlichen Gottesdienste aktiv mit.

In Attel und Edling wurde die Feier vom Kinderchor unter der Leitung von Sabine Strobel, in Rieden vom Kinder- und Jugendchor unter der Leitung von Pauline Froschmayer zusammen mit Mitgliedern des Chores „Circle of Friends“ und in Reitmehring vom Chor „Cyriaken“ unter der Leitung von Gabi Loidl musikalisch festlich umrahmt.

Pfarrer Hippolyte Ibalayam ging in seiner Predigt bei den Festgottesdiensten anschaulich auf das Motto der Erstkommunion ein, legte das Evangelium der Einladung Jesu als Gastgeber kindgerecht aus und bereitete die Kinder feierlich auf den Empfang der Hostie vor.

Am Abend des Festtages ging Gemeindereferentin Gabi Aringer bei den Dankandachten auf die Bedeutung der Monstranz ein, segnete die von den Kindern mitgebrachten religiösen Geschenke und überreichte ihnen eine Karte über ihren Namenspatron und ein besonderes Kreuz, das die Kinder immer an diesen bedeutenden Tag in ihrem Leben erinnern soll.

Bilder der Erstkommunionkinder im Pfarrverband

... in Attel



Foto: L. Oehmig

...in Edling



Foto: L. Oehmig

... in Reitmehring



Foto: L. Oehmig

... in Rieden/Soyen



Foto: L. Oehmig

Spirituelle Angebote

Bibel- und Glaubensgespräch

Es werden folgende Bibel- und Glaubensgespräche angeboten:

In Edling:



Donnerstag, 03. Juli 2025
Donnerstag, 04. September 2025
Donnerstag, 06. November 2025
Donnerstag, 04. Dezember 2025

jeweils um 19:45 Uhr im Pfarrheim Edling.

In Soyen (Pfarrsaal):

Montag, 07. Juli 2025	14:00 Uhr	Gebetskreis
Mittwoch, 16. Juli 2025	14:30 Uhr	Bibelnachmittag
Montag, 04. August 2025	14:00 Uhr	Gebetskreis
Mittwoch, 20. August 2025	14:30 Uhr	Bibelnachmittag
Montag, 01. Sept. 2025	14:00 Uhr	Gebetskreis
Mittwoch, 17. Sept. 2025	14:30 Uhr	Bibelnachmittag
Montag, 06. Oktober 2025	14:00 Uhr	Gebetskreis
Mittwoch, 15. Okt. 2025	14:30 Uhr	Bibelnachmittag
Montag, 03. Nov. 2025	14:00 Uhr	Gebetskreis
Mittwoch, 19. Nov. 2025	14:30 Uhr	Bibelnachmittag
Montag, 01. Dez. 2025	14:00 Uhr	Gebetskreis

Es sind keine Vorkenntnisse notwendig.

Achten Sie bitte in der Gottesdienstordnung, den Schaukästen, sowie auf der Internetseite des Pfarrverbandes, ob diese Termine stattfinden.

Wir freuen uns auf Euer Kommen!

Bittgänge in der Pfarrei Edling

In der Pfarrei Edling gab es im Mai zwei Bittgänge.



Am 1. Mai pilgern wir traditionell zum Bittamt nach Reitmehring. Wir hielten kurz inne vor dem Feldkreuz am Kirchenweg.

In Reitmehring angekommen nahmen wir teil am Gottesdienst anlässlich der Hl. Maria, Patrona Bavariae.

Zurück ging es dann nach einem kurzen Stopp am Kreuz an der Megglestraße und am letztjährig renovierten Feldkreuz in Viehhausen zur Pfarrkirche Edling.



Der zweite Bittgang startete an der Kapelle in Dirnhart und führte uns über das Kreuz an der Römerstraße zur Pfarrkirche Edling. Dort wartete Pfarrer Hippolyte Ibalayam auf uns und zelebrierte ein Bittamt musikalisch begleitet an der Orgel von Barbara Kammerl.

Im Anschluss bewirtete der Pfarrgemeinderat ca. 30 Gäste im Pfarrheim mit Wiener Würstel und Kaltgetränken. Es erfolgte ein reger Gedankenaustausch an den Tischen. Im nächsten Jahr folgt dann turnusgemäß wieder der Bittgang in Reitmehring.

Wechsel im Pfarrbüro Edling

Am Sonntag, dem 6. April, war die Pfarrkirche in Edling ziemlich voll. Pfarrer Hippolyte Ibalayam verabschiedete Christa Bernstetter und Inge Dietel. Christa Bernstetter war mehr als 10 Jahre die Pfarrsekretärin. Dabei habe sie mit ihrer freundlichen und empathischen Art des Öfteren viel Seelsorge gemacht, bevor die hauptamtlichen Seelsorger beansprucht wurden. Inge Dietel habe vor 7 Jahren begonnen und sehr kompetent mitgewirkt eine neue Struktur der Buchhaltung für den gesamten Pfarrverband aufzubauen. Der Pfarrer bedankte sich jeweils mit einem passenden Geschenk im Namen der Pfarrgemeinden und des Seelsorgeteams für die gute Zusammenarbeit und wünschte den beiden alles Gute für die Zukunft



Von links: Pfr. Ibalayam, Bgm. Schnetzer, Nicole Edenharter, Julia Hargasser, Diakon Bichler, Inge Dietel, Sr. Paula, Christa Bernstetter, Pfrv. Finkenzeller, Karin Färber, Wolfgang Schmid, Mirelle Schmid

Jeder Wechsel wird begleitet von einem Neuanfang. Nicole Edenharter ersetzt Christa Bernstetter, Julia Hargasser tritt an die Stelle von Inge Dietel. Die beiden wurden offiziell der Pfarrgemeinde vorgestellt mit den besten Wünschen für die zukünftige Arbeit im Pfarrbüro.

Florian Wallner



Zielgruppe: Dieses Angebot richtet sich an alle Kinder, die nicht Ministranten werden wollen, und doch die Gemeinschaft in der Gruppe weiter pflegen möchten.

Zielsetzung: *Lernen mit Kopf, Herz und Hand*

Die Kinder sollen durch Spiel, Spaß und Freude die Gemeinschaft weiter erleben, welche in der Zeit der Vorbereitung auf die Erstkommunion entstanden ist.

Folgende Aktivitäten werden angeboten:

- Bastel-, Kreativ- und Spielangebote
- gemeinsames Kochen
- Bewegung und Erlebnisse im Freien
- kennenlernen des Pfarrverbandes durch gemeinsame Ausflüge
Etc.

Treffen: 1 x im Monat

Wo: in den Räumen der Pfarreien Attel und Edling

Wann:

- **erstes Treffen (vor den Sommerferien)**
Freitag, 27.06.25 von 15.30 -17.30 h, in Attel
- **zweites Treffen (vor den Sommerferien)**
Freitag, 18.07.25 von 15.30 – 17.30 h, in Edling
- **Ab September `25 immer am 3. Freitag im Monat, von 15.30 – 17.30 h**

Wer: Monika Leinsle und Helfer

In den Ferien finden keine Treffen statt.

Bei Interesse (für Kinder wie auch für Helfer) nimm Kontakt mit Monika Leinsle per E-Mail: monika.leinsle@arcor.de oder telefonisch unter Tel. 08039 / 90 96 710 o. 0179 / 77 300 47 auf.

So sehen Pokalsieger aus ...

Am 17. Mai 2025 gewann die Mannschaft der Ministranten aus unserem Pfarrverband Edling beim Ministrantenfußballturnier vom Altdekanat Wasserburg in Schnaitsee den Pokal.

Wir gratulieren ihnen zu ihrem Sieg und freuen uns, dass wir nächstes Jahr das Turnier bei uns ausrichten dürfen. Bis dahin bleibt die Trophäe bei uns und wandert von einem Ministrantenraum zum anderen im Pfarrverband.





KLJB Rieden/Soyen spendet 1.000 Euro an Betreuungshof Rottmoos

Durch die zahlreichen Spenden bei der Osterkerzenaktion konnte die KLJB Rieden/Soyen dem Betreuungshof Rottmoos eine Spende in Höhe von 1.000 Euro überreichen. Der Betrag kommt direkt den Menschen zugute, da hierdurch die bereits in die Jahre gekommene Beleuchtung erneuert wird.

Der Betreuungshof Rottmoos ist ein besonderer und bayernweit ziemlich einzigartiger Ort. Er bietet gehörlosen bzw. schwerhörigen Menschen aus ganz Deutschland die Möglichkeit, miteinander in verschiedenen Gruppen zu wohnen und den Tag zu verbringen. Für die Bewohner, die aus gesundheitlichen oder aus Altersgründen nicht mehr in der Lage sind, eine der in der Nähe gelegenen Werkstätten zu besuchen, bietet die Villa Taube einen Ort der Gemeinschaft. Hier wird gemeinsam der Tag verbracht. Egal ob bei Musik, Gartenarbeit oder einfach einem gemeinsamen Stammtisch. Da hat jeder seine Zeit gut verbracht. Jedes Jahr wird gemeinsam für ein paar Tage in den Urlaub gefahren und auch kleinere Ausflüge sind oftmals möglich. Die Kommunikation erfolgt größtenteils über die Gebärdensprache, in die auch die anwesenden Mitglieder der KLJB kurz eintauchen durften.

Der Einrichtungsleiter Michael Libold (links im Bild) und sein Stellvertreter Markus Reich (rechts im Bild) waren sehr dankbar und erfreut über die Spende. Bei einem Rundgang durch den Betreuungshof konnte nochmal mehr über die Geschichte hinter dem ehemaligen Bauernhof und die Entstehung zu dem heutigen Betreuungshof gesprochen werden.

Es war ein sehr informativer Nachmittag, der nochmal versicherte, dass die Spende hier genau richtig ist.



Theresa Machl für den KLJB Rieden/Soyen

Kinder und Jugend

Auch in diesem Jahr spendeten wir an Schwester Cordis nach Südafrika. Daraufhin schickte sie uns einen Brief indem sie sich für unseren Einsatz und die Spende bedankt. Aber lest selbst...

Cimmaus 22. Febr. 2025

Liebe Theresa,

Herzliche Grüsse aus Südafrika.

Bitte entschuldige mein spätes Antwortschreiben auf Deinen email Brief. Ich bekam die 2 Gruppenbilder von Euch, aber es war kein Brief dabei, der wurde übersehen und ich bekam diesen erst am 21. Febr. Das Spendengeld erreichte uns Mitte Febr. Ich war wieder überrascht und erstaunt über die grosse Summe von 3070..Euro. Trotz des ungünstigen Wetters in der Adventszeit wart Ihr sehr fleissig und habt gesammelt. Es freut mich auch, dass ihr als Gruppe wieder jungen, frischen Nachwuchs bekommen habt und viel Schönes und Gutes miteinander erleben könnt. Ganz herzliches "Vergelt's Gott" an Euch alle und auch den grosszügigen Spendern und Spenderinnen. Mit dem Geld können wir wieder vielen Bedürftigen helfen. Wir werden Eure Spende an die Gruppen verteilen, die monatlich Lebensmittelpakete verteilen an Notleidende. Ich glaube das ist sehr wichtig. Wir haben gehört, dass Kinder verhungert sind. Das sollte nicht vorkommen. Auch Sr. Nobulali, die in St' Aiden centre arbeitet wird etwas bekommen. Von ihrer Tätigkeit habe ich letztes Jahr berichtet. Auch einer Familie mit 3 schulpflichtigen Buben helfen wir mit Schulgeld. Der Vater ist schon lange ohne Arbeit. Alle Leute denen wir helfen können sind sehr dankbar.

Nun etwas von uns hier. Theresa, Du möchtest gerne wissen, wie und ob Weihnachten in Südafrika gefeiert wird.

Es ist hier noch ein grosses Fest mit 2 staatlichen Ferientagen. Die Mehrzahl der Bevölkerung gehört einer christlichen Kirche oder Sekte an. In den Geschäften und Kaufhäusern ist festlich geschmückt mit Christbäumen, Girlanden, Sternen, etc. Der Weihnachtsmann fehlt auch nicht. Bei uns im Kloster steht mehr das Gebet, Christmette und Messe im Vordergrund. Im Haus ist auch geschmückt mit Christbäumen, Sterne u. Krippen. Auch in unserem grossen Esszimmer. Schnee haben wir allerdings nicht, denn es ist bei uns ja Sommer.

Das vergangene Jahr hat uns eine neue Regierung gebracht. Die ANC - Africaner Nationalen Congress die für 30 Jahre die Regierungspartei war, hatte bei den Wahlen nicht mehr die Mehrheit erreicht. Nach einigen Hin und Her wurde eine Regierung aus mehreren Parteien gebildet, in der Hoffnung das Land wieder auf die Höhe zu bringen. Seither hatten wir keine Stromsperrten mehr. Es wird viel geplant, ob es zur Ausführung kommt, muss man abwarten.

Aus unserer Klostergemeinschaft hier, sind im letzten Jahr 2 Schwestern gestorben, Beide im hohen Alter von 92 u. 96 Jahren. Eine kleine Gemeinschaft in East London wurde aufgelöst und 2 Schwestern kamen zu uns.

Dieses Jahr im Juli werde ich auch schon 94 Jahre alt. Im Juni werden es 60 Jahre dass ich mit dem Schiff "Transvaal" in Kapstadt an kam. Die Jahre sind schnell vergangen. Ich habe viel erlebt.

Höhepunkte waren auch die schönen
Heimaturlaube in Soyen, die ersten noch
mit den Eltern, dann mit meiner Schwester
Ingrid und Schwager Rigobert, mit Freunden
und Bekannten. In grosser Dankbarkeit denke
ich zurück. Euch, liebe, junge Leute wünsche
ich, auch Euren Familien und allen Einwohnern
der Gemeinde Soyen/Rieden, eine gute, friedliche
erfolgreiche Zukunft.

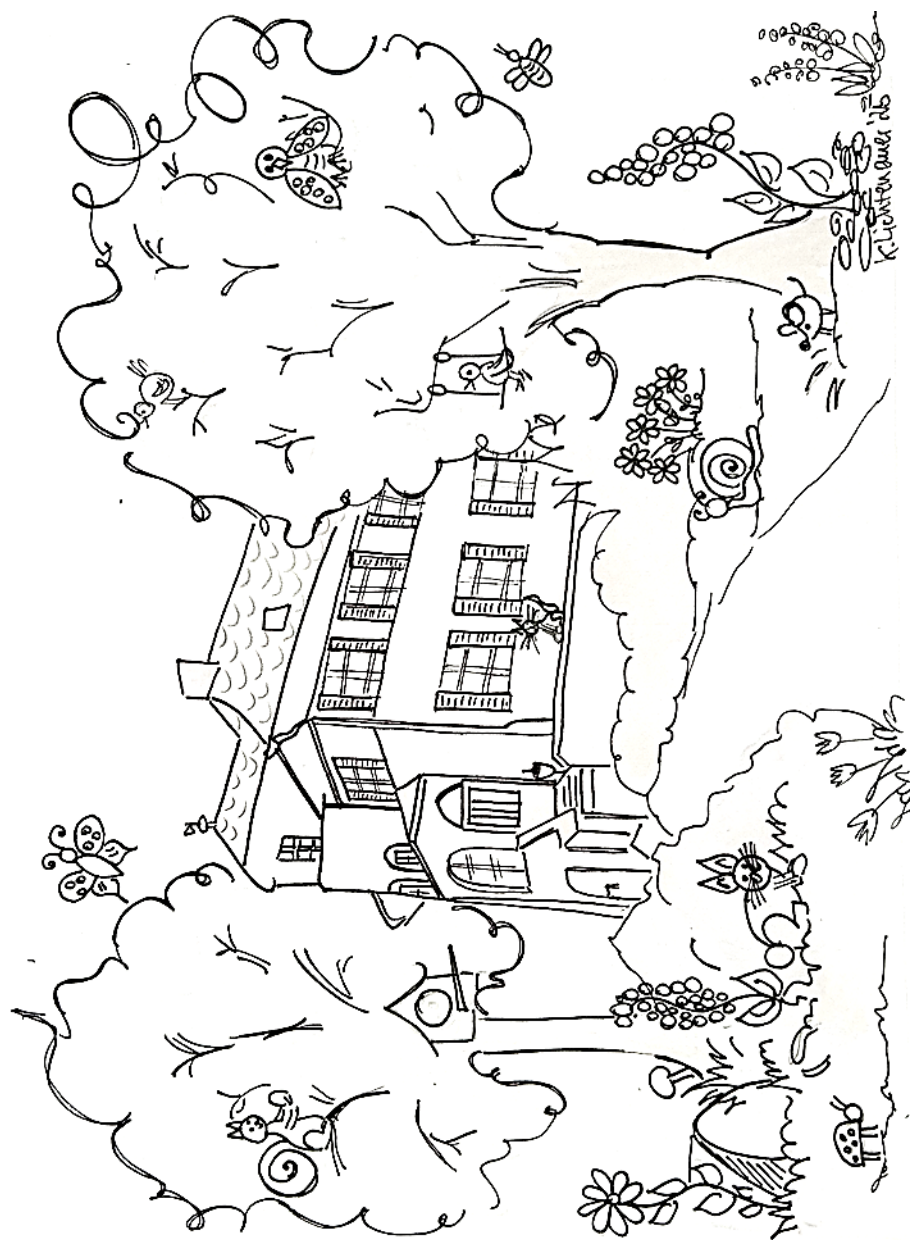
Gott segne und behüte Euch Alle.

Mit herzlichen Grüssen

Eure Schw. Cordis Müller

Kinderseite

Zur Erinnerung ans Kloster und unsere lieben Schwestern. Ausgemalte Bilder dürfen bei Sr. Paula und Sr. Agnes abgegeben werden 😊



Hallo Zusammen, der Sommer ist da!

Aber Achtung, da hat sich doch jemand versteckt, der gar nicht in den Sommer gehört! Viel Spaß beim Suchen und Ausmalen 😊, eure Katja







Neues von der Soyener Frauen Gemeinschaft (SFG)

Frühstück zum Muttertag mit Jahreshauptversammlung der SFG

Frühstück zum Muttertag mit der Jahreshauptversammlung der SFG Tradition in der Pfarrei ist es, dass die SFG am Montag nach dem Muttertag alle Frauen der Gemeinde zum Muttertags-Frühstück in den Pfarrsaal ins Pfarrzentrum einlädt.

In diesem Jahr wurde damit auch die Jahreshauptversammlung der Frauengemeinschaft eingebunden.

Voll besetzt war der Pfarrsaal - und nachdem sich die BesucherInnen, darunter auch einige kleine Kinder, am reichlich bestückten Buffet bedient haben - nahm die 1. Vorsitzende Carola Schex die Begrüßung vor.



Mit einer Schweigeminute wurde den verstorbenen Mitgliedern des vergangenen Jahres gedacht.

Mit dem Bericht über die Aktionen des vergangenen Jahres führte Carola Schex die Versammlung weiter: den traditionellen Veranstaltungen wie Adventskranz binden und Kräuterbuschen zu Maria Himmelfahrt sowie dem Rosenmontag-Vormittag im Schellenberger Hof oder ein Sommerabend im Pfarrgarten mit dem Chor 'La Cantara' aus Griesstätt sowie der Besuch vom Zirkus Krone in München.

Des weiteren eine Spendenübergabe an den Irmengardhof in Gollenshausen am Chiemsee sowie eine Turm-Führung durch den Haager Schlossturm. Mit der Bitte um Kandidatinnen für die Vorstandswahl 2026 schloss Carola Schex ihren Bericht.

Der finanzielle Bereich der SFG, verwaltet und vorgetragen von Christine Gütter, wies ein ausgeglichenes und gutes Konto vor und auch die Spendenverteilung fand Zustimmung.

Leben im Pfarrverband

Überprüft und für in Ordnung befunden wurde die Vereinskasse von Karin Eicher und Birgit Spagl die auch um die Entlastung der Vorstandschaft bat. Mit Mehrheit wurde dem zugestimmt.

Nach einigen Wünschen, Fragen und Anregungen, mit denen sich der Vorstand in den nächsten Sitzungen befassen wird, beendete Carola Schex den Jahresbericht und lud die Frauen ein, den Muttertag noch zu feiern. Zum Ausklang des Vormittags wurde den Frauen ein Glas Sekt angeboten, welches auch freudig angenommen wurde.



Seniorengeschenke zu Ostern

Schon lange Tradition ist es, dass Mitglieder der Frauengemeinschaft in den Tagen vor Ostern kranken, alten und alleine lebenden Einwohnern ihre Aufwartung machen.

So wurden auch dieses Jahr wieder Osterfladen überbracht.

Diese schlossen auch die Grüße von Pfarrei und politischer Gemeinde mit ein, die diese Aktion jedes Jahr finanziell unterstützen.



Flohmarkt am 3. Mai rund ums Pfarrzentrum



Ein wunderschöner Sonnenaufgang begrüßte am 3. Mai die ersten Standlleute zum Aufbau ihrer Warentische. Nach und nach füllten sich die Reihen neben den Wegen des Pfarrzentrums und unter den Bäumen. Auch die ersten Interessenten kamen um zu suchen, schauen, zu vergleichen und auch zu kaufen.

So war den ganzen Vormittag ein Kommen und Gehen, Handeln und Kaufen auf dem Gelände zu beobachten.

In den Räumen des Pfarrzentrums kümmerte sich die SFG um das leibliche Wohlergehen der Standbetreiber und Besucher. Kaffee und Kuchen, selbstgebacken und gespendet von Mitgliedern der Frauengemeinschaft.

Auch die bayerische Brotzeit als Leberkassemmel oder Weißwurst ließen sich viele schmecken.

Aufziehende Wolken und ein kurzer Regenschauer beendeten den Flohmarkt früher als geplant.

Obwohl weniger Standbetreiber und Besucher den Flohmarkt besuchten, freuen wir uns über das Ergebnis und die Spendensumme für das Projekt OMNIBUS in München.

Vielen Dank allen Helfern, Kuchenspendern, Standlleuten und Besuchern des Flohmarktes, die dies ermöglicht haben.



Sushi Abend mit der SFG

Wie geht das : Sushi zu Hause selber herstellen?

Das lernten 20 Frauen bei einer Vorführung Ende April im Pfarrsaal in Soyen. Unter Leitung von Lisa Grill kamen die Themen vom richtigen Werkzeug über die Zutaten und der richtigen Technik zur Sprache.

Lisa zeigte einige Variationen der Zubereitung: vom Aufbau der Füllung bis zum Rollen und Schneiden des Sushis.



Schließlich konnten sich die Teilnehmerinnen ihre eigenen Kreationen zaubern. Unter den Blicken und auch mit Hilfe von Lisa entstanden farbenfrohe Köstlichkeiten, die zusammengestellt auf Platten einen wunderbaren Anblick gaben.

Mit dem Austausch der einzelnen Erfahrungen während der Zubereitung und noch einigen Tipps der Referentin genossen die Frauen die japanischen Häppchen hausgemachter Herstellung.

Danke an Lisa Grill für ihren Einsatz.

Helena Wagensonner für die SFG



Kirchgeld 2025

Liebe Pfarrangehörige,

wie jedes Jahr bitten die Pfarreien im Pfarrverband um das im Kirchensteuergesetz festgesetzte Kirchgeld, das in voller Höhe den Pfarreien zugutekommt und in Zeiten, in denen Zuschüsse und Finanzmittel seitens der Diözese gekürzt werden, dringender denn je ist.

Vieles müssen heutzutage die Pfarreien aus Eigenmitteln bestreiten und sind daher auf Ihre Mithilfe angewiesen.

Um das Kirchgeld in **Höhe von 1,50 €** werden alle gebeten, die älter als 18 Jahre sind und über ein eigenes Einkommen verfügen.

Sie können das Kirchgeld entweder mit dem Bankvordruck überweisen oder in dem evtl. beigelegten Kuvert bei einer Kollekte oder im Pfarrbüro abgeben.

Die Kirchenverwaltungen



Edlinger Fastenessen und Osterkerzenaktion

Durch den Erlös beim Osterkerzenverkauf in Höhe von 350,00,00 € und den Spenden beim Fastenessen in Höhe von 605,00 € konnten wir dieses Jahr das ambulante Kinderhospiz Rosenheim mit insgesamt 955,00 € unterstützen. Durch diese großzügigen Spenden können Familien von schwerstkranken Kindern und Jugendlichen im Raum Rosenheim unterstützt und betreut werden.



- lichen Dank sagen

die OsterkerzenbastlerInnen und der Pfarrgemeinderat

Pater Eusebius berichtet

Liebe Schwestern und Brüder im Pfarrverband.

Im Zeichen der geistigen Verbundenheit mit meiner Heimatpfarrei möchte ich Euch wieder einmal einen Gruß senden, nachdem ich wieder eine neue Aufgabe in meiner Gemeinschaft, dem Orden der Regularkanoniker vom Hl. Kreuz, bekommen habe.

Nach meiner Priesterweihe in Innsbruck und Heimatprimiz in Edling im Jahr 2004 war ich von 2004-2006 Kaplan in Detroit, Michigan, USA. Von 2007-2021 durfte ich intensive Missionsarbeit in den Philippinen leisten. Danach war ich von 2021-2022 in unserem neuen Kloster in Carrollton, Ohio, USA, tätig. Die letzten zwei Jahre, von 2022-2024 verbrachte ich in Rom zu einer sehr bereichernden Weiterbildung und habe dort einen Master in Spiritualität gemacht.

Nun führt mich der Weg wieder zurück in unser Kloster St. Gabriel in Ohio, in der Diözese Steubenville. Ich werde dort in der Jugend- und Familienseelsorge und beim Predigen von Exerzitien und Einkehrtagen tätig sein. Eine neue Aufgabe bekommen, heißt vor allem neue Menschen kennenzulernen. Darauf freue ich mich sehr.

Noch keine Minute habe ich es bereut, dass ich den Weg des Priestertums eingeschlagen habe. In der Nachfolge Jesu gibt es viele Überraschungen und Abenteuer, und das Schöne daran ist, dass, wenn man für Jesus begeistert ist, Er Dich in allem trägt, Dir Richtung gibt und die Höhen und Tiefen meistern lässt.

Ich danke meiner Heimatgemeinde, die mich in den verschiedenen Aufgaben immer unterstützt hat durch Gebet und auch finanzielle Unterstützung für die Missionsländer. Eure Gebetsanliegen trage ich im Herzen bei der täglichen heiligen Messe und der Eucharistischen Anbetung.

Aus der Mission

Anbei ein paar Fotos



...im Gespräch mit
Kardinal Marx und
Bischof Bätzing in Rom



...ein Treffen mit Prof. Eloy Bueno dela
Fuente in Rom, langjähriger
Urlaubspfarrer in Edling



...mit Kardinal Tagle von den
Philippinen im Petersdom



...und in den Vatikanischen Gärten.

Herzlich grüßt Euch, Euer P. Eusebius (Markus) Schwald, ORC.

Termine – Termine – Termine – Termine – Termine

August

- Sonntag, 03.08.2025** Edling: 10:00 Uhr hl. Messe zum Patrozinium, anschließend Kirtafest
- Sonntag, 10.08.2025** Zell: 10:00 Uhr hl. Messe zum Patrozinium
- Freitag, 15.08.2025** Kirchreit: 10:00 Uhr hl. Messe zum Patrozinium mit Kräutersegnung
-  hl. Messe mit Kräutersegnung in allen anderen Pfarreien zur gewohnten Zeit

September

- Sonntag, 14.09.2025** Attel: 09:00 Uhr Festgottesdienst zum Attler Herbstfest, anschl. Festzug zum Zelt
- Sonntag, 21.09.2025** Soyer PZ: 10:00 Uhr hl. Messe, anschl. Pfarrfest
- 
- Samstag, 27.09.2025** Edling: Krankengottesdienst mit Krankensalbung im Pfarrheim
- Sonntag, 28.09.2025** Attel: 10:00 Uhr hl. Messe zum Patrozinium
Attel: 19:30 Uhr Vesper zum Patrozinium

Oktober

Sonntag, 05.10.2025



hl. Messe zum Erntedank
in den jeweiligen Pfarreien



Freitag, 10.10.2025

St. Koloman: 19:00 Uhr hl. Messe zum Patrozinium

Sonntag, 12.10.2025

Attel: 10:15 Uhr hl. Messe zur Dekanatswallfahrt

Edling: 08:15 Uhr Dekanats-Fußwallfahrt n. Attel

Kirchreit: 07:45 Uhr Dekanats-Fußwallfahrt n. Attel

Sonntag, 19.10.2025

Kirchweih-Gottesdienste i. den jeweiligen Pfarreien

Montag, 20.10.2025

Soyen PZ: 14:00 Uhr Andacht zum
Seniorenachmittag, anschl. Kaffee u. Kuchen

Sonntag, 26.10.2025

Reitmehring: 08:30 Uhr hl. Messe zum
Jahreskonvent der MMC Edling/Reitmehring

November



Samstag, 01.11.2025

Allerheiligen, hl. Messe und Andacht
mit Gräbersegnung in den jeweiligen Pfarreien

Sonntag, 02.11.2025

Allerseelengottesdienste mit Gedenken
der Verstorbenen in den jeweiligen Pfarreien

Sonntag, 09.11.2025



Attel: 08:30 Uhr Gottesdienst zum Volkstrauertag, anschließend Gedenkfeier am Kriegerdenkmal

Edling: 10:00 Uhr Gottesdienst zum Volkstrauertag, anschließend Gedenkfeier am Kriegerdenkmal

Samstag, 15.11.2025

Edling: 19:00 Uhr hl. Messe für die verstorbenen Mitglieder der Edlinger Vereinsgemeinschaft

Sonntag, 16.11.2025

Edling: 10:00 Uhr Gottesdienst zum Seniorentag, anschl. Bewirtung im Pfarrheim

Rieden: 10:00 Uhr Gottesdienst z. Volkstrauertag, anschließend Gedenkfeier am Kriegerdenkmal

Samstag, 29.11.2025

Rieden: 19:00 Uhr Gottesdienst mit Segnung der Adventskränze

Sonntag, 30.11.2025

Gottesdienste mit Segnung der Adventskränze in den jeweiligen Pfarreien





Hinweis der Redaktion:

Gerne veröffentlichen wir im Pfarrbrief auch „Ihre Meinung“.

Nutzen Sie die Gelegenheit, Anregungen mit einem Leserbrief an die Redaktion des Pfarrbriefes weiterzugeben.

Adresse: redaktion-pfarrbrief@web.de

Bankverbindungen der Pfarrkirchenstiftungen:

Pfarrkirchenstiftung St. Cyriacus Edling

VR-Bank Rosenheim:

IBAN: DE59 7116 0000 0003 2585 80
BIC: GENODEF1VRR

Kreis- und Stadtsparkasse

Wasserburg am Inn:

IBAN: DE34 7115 2680 0000 1802 24
BIC: BYLADEM1WSB

Pfarrkuratienstiftung

St. Antonius Reitmehring

VR-Bank Rosenheim:

IBAN: DE 63 7116 0000 0009 2973 40
BIC: GENODEF1VRR

Pfarrkirchenstiftung

St. Peter Rieden

Bankhaus RSA:

IBAN: DE 88 7016 9524 0000 4108 70
BIC: GENODEF1RME

Pfarrkirchenstiftung St. Michael Attel

Liga-Bank:

IBAN: DE 46 7509 0300 0002 2023 60
BIC: GENODEF1M05

Bildnachweis:

Termine Aktuelles: August: Sarah Frank, Pfarrbriefservice
September: factum.adp, Pfarrbriefservice
Oktober/November: Bianca Leonhard, Pfarrbriefservice
November: Florian Neuer, Pfarrbriefservice

Alle weiteren Bilder aus dem Pfarrverband Edling

Wichtige Kontaktadressen

Kirchenmusiker:

Attel	Roswitha Gerer, Tel. 08039/4700 Rita Wagner, Tel. 08071/8960
Edling/Reitmehring/Rieden	Charly Miller, Tel. 08076/8780

Chöre/Musikgruppen:

Attel	Pfarrverbands-Chor Birgit Spagl, Tel. 08071/920088 Charly Miller, Tel. 08076/8780 Kirchenchor Roswitha Gerer, Tel. 08039/4700 Rita Wagner, Tel. 08071/8960 Innklang Kontakt über Pfarrbüro Attel Attelbachmusik Instrumentalmusik: Harfe, Hackbrett, Gitarre Renate Panzer, Tel. 08039/5541 Saitenensemble Bayrisch Creme und Kirchenband Herz zu Herz , Rhythmusgruppe Elvira Seeleitner, Tel. 08039/3539 oder Pfarrei Attel
Edling	Cyriaken Gabi Loidl, Tel. 0178/2675843 Kinderchor Sabine Strobel, 0176/ 21522163
Rieden	Bel Canto Monika Bacher, Tel. 08071/5975210 <i>Belcantomusik.com</i> Circle of Friends Gabi Freundl, Tel. 08071/51180 und Monika Niedermeier, Tel. 08071/40770 <i>circleoffriends.soyen@gmail.com</i> Kinder- und Jugendchor Soyen Pauline Froschmayer, Tel. 08071/1032424

Wichtige Kontaktadressen

Kirchenpfleger:

Attel	Anton Probst	Tel. 08071 - 4791
	Limburg 7, Wasserburg	
Edling	Peter Adler	Tel. 08071 - 92350
	Sperberweg 3, Edling	
Reitmehring	Wolfgang Schmid	Tel. 08071 - 6396
	Kroiter-Str. 4a, Reitmehring	
Rieden	Helmut Maier	Tel. 08073 - 446
	Hub 1, Soyen	

PGR-Vorsitzende:

Attel	Johann Wenisch	Tel. 08039 - 2003
	Altermannweg 2, Ramerberg	
Edling	Anton Merkl	Tel. 08071 - 922455
	Bgm.- Stephan-Weg 1a, Edling	
Reitmehring	Manfred Frenken	Tel. 08071 - 5263227
	Seestr. 1, Reitmehring	
Rieden	Alois Berger	Tel. 0163 - 5600579
	Seeburg 1, Soyen	

Mesner:

Attel	Renate Panzer	Tel. 08039 - 5541
	Hermann Bortenschlager	Tel. 08039 - 1629
Edling	wird noch gesucht	Tel.
Kirschreit	Peter Maier	Tel. 08071 - 4350
Reitmehring	Margit Scheiel	Tel. 08071 - 2550
	Peter Marcher	Tel. 0172 - 8239030
Rieden u. Soyen	Alois Berger	Tel. 0163 - 5600579
St. Koloman	Familie Machl	Tel. 08073 - 630
Zell	Familie Kirmaier	Tel. 08071 - 7843

Kindergärten:

Edling	Klosterkindergarten St. Franziska	
	Leitung Karin Schöberl	Tel. 08071 - 103037
Soyen	Kindertagesstätte St. Peter Soyen	
	Leitung Anna Stieglbauer	Tel. 08071 - 1771

Pfarrbücherei Edling: Brigitte Miller Tel. 08076 - 8780

Redaktionsschluss für die nächste Auflage Sommer ist am 17. Oktober 2025

Beiträge und Anregungen für den Pfarrbrief bitte an folgende Adresse:

redaktion-pfarrbrief@web.de